

Ernsthafter Test gegen Bundesligisten

FUSSBALL: FSV Gütersloh empfängt SGS Essen

■ Gütersloh (wot). Zwei Wochen vor dem Rückrundenstart in der 2. Bundesliga beginnt für die Fußballerinnen des FSV Gütersloh das Finale der Vorbereitungsphase. Am Sonntag bestreitet das Team von Trainer Ralf Lietz das hochkarätigste Testspiel: Um 11 Uhr gastiert mit dem SGS Essen der Tabellenfünfte der Bundesliga in der Tönnies-Arena.

Für Lietz hat die Partie mehr als die bisherigen Spiele Ernstcharakter: „Es hat nicht mehr oberste Priorität, dass alle an nähernd gleichviele Einsatzzeiten bekommen.“ Vielmehr geht es jetzt darum, „die An-

fangsformation für das Punktspiel gegen Leipzig zu finden.“

Die Auswahl ist nahezu optimal. Nur auf die wegen einer Knieverletzung bis zum Saisonende ausfallende Jana Schwanenkamp muss der FSV verzichten. Froh ist Lietz, dass Kapitänin Marina Hermes ihre Entzündung am Zeh überwunden. Ganz besonders freut es ihn, dass Melanie Ott nach langer Pause wegen einer im November 2014 zugezogenen Zehenverletzung wieder in den Trainingsbetrieb zurückgekehrt ist. „Sie kann gegen Essen auch schon eine Halbzeit lang spielen“, kündigte er an.

Verlierer Spiel in Gladbach fällt aus

FUSSBALL: Vier Absagen in der Regionalliga West

■ Verl (wot). Einen Tag nach der frühzeitigen Absage des Wiedenbrücker Heimspiels gegen Fortuna Düsseldorf II ist gestern auch das für Samstag angesetzte Auswärtsspiel des Fußball-Regionalligisten SC Verl bei Borussia Mönchengladbach II abgeblasen worden. Der Rasenplatz im Grenzlandstadion ist wegen Unbespielbarkeit gesperrt worden.

Damit fallen am 20. Spieltag der Regionalliga West insgesamt vier Partien den winterlichen Bedingungen zum Opfer. Abgesagt worden war bereits am Donnerstag das Spiel FC Schalke 04 II – SV Rödinghausen. Gestern erklärte auch die für den Sportpark Höhenberg zuständige Kommission den Rasenplatz für unbespielbar, wodurch die Partie von Viktoria Köln gegen den KFC Uerdingen ausfällt.

Heimspiel für die Freakz

FUTSAL: Westfalenliga gastiert in Gütersloh

■ Gütersloh (wot). Die Futsal Freakz Gütersloh sind an diesem Samstag zum zweiten Mal in der laufenden Saison Ausrichter eines Spieltags in der Futsal-Westfalenliga, Staffel Ost. Ab 12.30 Uhr treffen in der Sporthalle des Carl-Miele-Berufskollegs sämtliche zehn Teams in fünf Partien aufeinander. Die Gastgeber, die nach neun Siegen in neun Spielen die Tabelle mit drei Punkten Vorsprung vor den Black Panthers Brackwede I anführen, bestreiten das letzte Spiel des Tages. Gegner um 18.30 Uhr ist die 2. Mannschaft der Panthers, die vorletzten Platz belegt.

Weiter Teilnehmer sind SC Bredelaer Futsal, MCH Futsal Club Sennestadt II, Club Futsal 14 Mauz United, Sparta Paderborn Futsal, VT Rinteln, UFC Bielefeld und UFC Paderborn.

Überraschung angestrebt

BASKETBALL: Landesligist GTV in Paderborn

■ Gütersloh (nik). Auf dem Papier sind die Rollen für das Basketball-Landesligaspiel zwischen dem SC Paderborn und dem Gütersloher TV am Sonntag klar verteilt. Doch der Tabellenzehnte aus Gütersloh hat gegenüber der 65:74-Hinspielniederlage inzwischen mehr aufgeholt, als die sieben Tabellenplätze aussagen, die zwischen beiden Teams liegen.

Für eine Auswärtsüberraschung des GTV spricht, dass er im Training weiter an den vielen kleinen Dingen gearbeitet hat. „Wir bekommen langsam Struktur rein und spielen unsere Stärken besser aus“, sagt

der noch einige Wochen zum Zuschauen verurteilte Spielertrainer David Kramme. Auch in Paderborn will er von seiner Mannschaft konsequent den Zug in die Zone sehen, wo die für diese Liga durchaus bemerkenswerte „Luftwaffe“ aus der Nahdistanz zum Erfolg kommen soll.

Eine weitere taktische Maßnahme ist genauso angebracht: „Wir müssen auch mal das Tempo verschleppen und im Angriff längen ausspielen, um Kraft zu sparen.“ Voraussichtlich wird der GTV auch in Paderborn wieder nur acht Akteure aufbieten können.

BERICHTIGUNG

Starke Pokalleistung befähigt

VOLLEYBALL: Verbandsligist Gütersloher TV II hofft auf Sieg in Bielefeld

■ Gütersloh (rast). Die Verbandsliga-Volleyballer des Gütersloher TV möchten das Thema „Aufstieg“ bis zum Ende der Saison spannend gestalten. Deshalb müssen bei der TG Herford am Samstag um 17 Uhr unbedingt drei Punkte her und das möglichst mit einem 3:0.

Über den verfließen dritten Satz sind die Gütersloher schon öfter gestoppt. Gerade gegen Teams aus der Abstiegszone wie Herford (Rang acht) tut sich der Tabellenzweite schwer, die Spannung hochzuhalten. Trainer Detlef Spielberg ist aber zufrieden: „Das ein oder andere Mal ist uns das ja schon gelungen.“ Er warnt also davor, den Gegner zu unterschätzen. Besonders, wenn die Angaben nicht mit dem nötigen Druck serviert werden, ziehen die Herforder sogar ein ansehnliches Spiel auf. Zudem ist der Herforder Angriff über die Mitte von dem gegnerischen Block nur schwer auszurechnen. „Da müssen wir wirklich aufpassen“, so Spielberg.

Die zweiwöchige Pause hat der GTV zu intensivem Trai-



Attacke: Jannik Schulz greift mit dem GTV in Herford an.

ning genutzt. Besonders die Anbindung von Florian Uthoff auf der Mitte war wichtig. Die Dalkestädter werden vollzählig in Herford antreten. Auch Libero Alex Kreuzbusch, der sich wegen Knieproblemen geschnitten hat, ist wieder dabei. „Er ist voller Tatendrang“, sagt Spielberg, der sich freut wieder auf einen starken Rückhalt zurückzgreifen kann. Zudem rechnet der Coach mit der Möglichkeit, Jonas Rogalla mehr Spielanteile zukommen zu lassen.

Die zweiwöchige Pause hat der GTV zu intensivem Trai-

gnungskonzept geführt. Die 2. Mannschaft des Gütersloher TV II trifft am sechstletzten Spieltag auf den Telekom Post SV Bielefeld III und hat die Chance, mit einem Erfolg den 4. Tabellenplatz zu sichern und sich auch weiterhin aus dem Kampf um den Klassenerhalt herauszuhalten.

So einfach wie die Sache angesichts des 3:0-Hinspielsieges aussieht, ist sie für Guido Große Banholt aber nicht. „Das waren damals drei spannende, hart umkämpfte Sätze. Wir müssen in der Annahme eine gute Leistung bringen“, sagt der Spielertrainer. Er muss allerdings auf Jannik Heitjohann und Olaf Gieras verzichten, außerdem fehlt Allrounder Stefan Kleinebekel, und Außenangreifer Eric Werner hat krankheitsbedingt noch Trainingsrückstand.

Trotzdem ist die Stimmung bei der „Zweiten“ nach der starken Leistung im Pokal gut. Zwar reichte es nicht ganz, um den Oberligisten VC Minden zu schlagen, aber die Leistung in dem Fünfsatzkrimi passte. „Daran wollen wir anknüpfen“, wünscht sich Große Banholt.

Die TSG Harsewinkel II

reist bei der „Zweiten“ nach der starken Leistung im Pokal gut. Zwar reichte es nicht ganz, um den Oberligisten VC Minden zu schlagen, aber die Leistung in dem Fünfsatzkrimi passte. „Daran wollen wir anknüpfen“, wünscht sich Große Banholt.

Die TSG Harsewinkel II reist bei der „Zweiten“ nach der starken Leistung im Pokal gut. Zwar reichte es nicht ganz, um den Oberligisten VC Minden zu schlagen, aber die Leistung in dem Fünfsatzkrimi passte. „Daran wollen wir anknüpfen“, wünscht sich Große Banholt.

Hoffen auf Schützenhilfe

HANDBALL: Bezirksligist HSG Rietberg-Mastholte bei der TB Burgsteinfurt



Außenseiter: Trainer Stephan Nocke und Marius Roggenland von der TSG Harsewinkel II erwarten in Sendenhorst nicht viel.

FOTO: RVO

Ewers vertrat. Im Heimspiel gegen die TSG Altenhagen-Heeßen II gilt es am Sonntag den Aufwärtstrend zu bestätigen.

Nach zwei Niederlagen in Folge droht die HSG Gütersloh II ins Mittelfeld abzurutschen. Immerhin hat Trainer Matthias Kollenberg für das Gastspiel bei der TG Herford wieder mehr Alternativen, denn Daniel Wiemann, Jan Schulze und Timo Deppe kehren zurück.

KOMMENTAR

Spieldaten beim SCW

Unprofessionelle Vorbereitung

von Wolfgang Temme

R und 430 Kilometer sind es aus dem Saarland von Homburg nach Rheda-Wiedenbrück, knapp 170 Kilometer liegt Siegen entfernt – und doch trafen sich die Regionalligafußballteams dieser beiden Städte am vergangenen Sonntag in der Tönnies-Arena zu einem Freundschaftsspiel. Auf dem beheizten Kunstrasen des Stadions in Rheda spielen zu können, war den Vereinen dieser Aufwand wert, anstatt daheim auf verschneiten und vereisten Plätzen herumzustolpern.

Nur sechs Kilometer sind es vom Wiedenbrücker Jahnstadion bis zur Tönnies-Arena. Und doch spielte das Regionalligateam des SCW am letzten Wochenende nicht dort, sondern hatte sich im 130 Kilometer entfernten Lohne mit dem SV Werder Bremen II zu einem Testspiel verabredet. Daraus wurde nichts, weil die Plätze im Oldenburger Land unbespielbar waren. Zuvor war bereits der im Jahnstadion geplante Test gegen den VfL Osnabrück ausgefallen. Interessanterweise gastierte auch der 66 Kilometer entfernte Drittligist in dieser Woche in der Tönnies-Arena, um sich mit dem SV Rödinghausen (72 km) zu messen. Das Spiel des SC Wiedenbrück im 50 Kilometer entfernten Rhynern musste dagegen am gleichen Abend wegen zunehmender Vereisung des Platzes abgebrochen werden.

Vollständige Testspiele absolvierte der SCW lediglich auf einem Trainingsplatz beim SV Lippstadt, ohne Zuschauer auf dem kleinen Kunstrasen neben dem Jahnstadion gegen RW Essen und in dichtem Schneetreiben in Kassel. Nur ein einziges Spiel absolvierte der SCW unter guten Bedingungen: Als Gast des SC Paderborn in der Tönnies-Arena.

Dass der ansonsten so gut aufgestellte SC Wiedenbrück eine derartige Vorbereitung absolviert, ist schlichtweg unprofessionell. Statt sich mit einer festen Kooperation oder mit der üblichen Stadionmiete frühzeitig Trainings- und Spielertermine in der Tönnies-Arena zu sichern, um die ganz Nordwestdeutschland die Ostwestfalen beseitigt, kommt der Verein mit dem unmittelbaren Nachbarn nicht ins Geschäft. Sollte das etwa an der alten Rivalität zwischen Wiedenbrück und Rheda liegen? Der unmittelbare Regionalligakonkurrent SC Verl hat das anders gemacht. Er hat drei blitzsaubere Testspiele in der Tönnies-Arena absolviert und startet deswegen besser vorbereitet in den zweiten Saisonteil.